

Lieferungen - 446581-2019

23/09/2019 S183 -- Lieferungen – Ergänzende Angaben – Entfällt

I. II. VI. VII.

**Deutschland–Hamburg: Teile von Elektrizitätsverteilungs– oder
–schalteneinrichtungen**

2019/S 183–446581

Berichtigung

Bekanntmachung über Änderungen oder zusätzliche Angaben

Lieferauftrag

(Supplement zum Amtsblatt der Europäischen Union, 2019/S 178–434657)

Legal Basis:

Richtlinie 2014/25/EU

Abschnitt I: Öffentlicher Auftraggeber/Auftraggeber

I.1) Name und Adressen

Hamburger Hochbahn Aktiengesellschaft

Steinstraße 20

Hamburg

20095

Deutschland

Kontaktstelle(n): Bereich Einkauf

E-Mail: mijo.celebic@hochbahn.de

Fax: +49 403288–2135

NUTS–Code: DE600

Internet–Adresse(n):

Hauptadresse: <http://hochbahn.de>

Adresse des Beschafferprofils: <https://www.hochbahn.de/ausschreibungen>

Abschnitt II: Gegenstand

II.1) Umfang der Beschaffung

II.1.1) Bezeichnung des Auftrags:

Erneuerung zentrale Schaltwarte

II.1.2) CPV–Code Hauptteil

31230000

II.1.3) Art des Auftrags

Lieferauftrag

II.1.4) Kurze Beschreibung:

Das U–Bahn–Netz der Hochbahn bildet mit den Linien U1 bis U4 einen großen Teil des in Hamburg betriebenen Nahverkehrsnetzes.

Ergänzend dazu sollen hier wichtige Informationen der elektrischen Ladetechnik für die neuen batteriebetriebenen Fahrzeuge des Busbetriebes auf dem Netzleitsystem der Zentralen Schaltwarte (ZSW) abgebildet werden.

Aktuell werden dabei die folgenden Versorgungsnetze unterschieden:

- 750 V-Gleichspannungs-Netz für Bahnstrom,
- 10 kV- und 400 V-Wechselspannungs-Netz für Unterwerke, Streckenzentralen, Haltestellen, Stellwerke und Betriebshöfe,
- 110 kV- und 20 kV-Wechselspannungs-Netz für den Busbetriebshof Alsterdorf (BBD).

An die ZSW sind derzeit folgende Stationen angebunden:

- 36 Unterwerke,
- 109 U-Bahn Haltestellen, Stellwerke, Betriebshöfe und Streckenzentralen,
- 2 Busbetriebshöfe, einschließlich Ladetechnik der Carports (Stand 2019).

Die Verbindungen zwischen den Stationen, den Stromversorgungsanlagen und der ZSW wird mit Hilfe von Fernwirkanlagen hergestellt. Die Fernwirkanlagen der Stationen und die der ZSW sind mittels Übertragungsprotokoll IEC 60870-5-101 miteinander verbunden.

Die Ankopplung des IEC-101/IEC-104- Fernwirknetzes an das Leitsystem erfolgt dann weiter über Protokollkonverter. Diese haben die Aufgabe die IEC 870-5-101 Telegramme aus den Unterwerken in Telegramme im IEC 870-5-104 Format zu wandeln und den Prozessrechnern zur weiteren Verarbeitung an einer TCP/IP Schnittstelle zur Verfügung zu stellen.

Befehlstelegramme aus den Prozessrechnern werden in das entsprechende IEC 870-5-101 Telegramm gewandelt und an das jeweilige Unterwerk übertragen. Fehlerroutrinen für die Telegrammverarbeitung und Übertragung laufen in den Protokollkonvertern. Jeder Protokollkonverter besitzt eine Schnittstelle (Ethernet) zum Leitsystem.

Die Fernwirkanlagen der Streckenzentralen, Haltestellen, Stellwerke und Betriebshöfe sind über das Hochbahn-eigene Netz mit der ZSW verbunden. Als Übertragungsprotokoll kommt das IEC 60870-5-104 zum Einsatz. Die Übertragung erfolgt mittels Ethernet TCP/IP.

Den Kern des ZSW-Netzleitsystems bilden die redundant ausgeführten Prozessrechner. Einer der Prozessrechner ist der Führungsrechner, der andere der Nebenrechner. Beide Rechner arbeiten autonom und verfügen über die gleichen Daten, so dass eine automatische Umschaltung auf den Nebenrechner bei einer Störung des Führungsrechners jederzeit erfolgen kann. Beide Rechner sind mit dem o. a. Fernwirknetz und dem Bedien- und Beobachtungsnetz verbunden.

Nur über den Führungsrechner können Befehlsausgaben von den Arbeitsplätzen oder von Verknüpfungen an den Prozess erfolgen. Der Führungsrechner versorgt den Nebenrechner dynamisch mit Projektierungsänderungen (Änderungen am Datenmodell, Bildänderungen, etc.). Zur Auswertung in grafischer und tabellarischer Form werden die Daten an alle im Netzwerk vorhandenen Arbeitsplätzen sowie dem Archiv- und Simulationsrechner zur Verfügung gestellt.

Das Rechnersystem steht somit gleichzeitig für die Verarbeitung der Information aus den Anlagen und der Lösung von Nebenaufgaben, wie Systemadministration, Softwarepflege, Schulung von Personal etc. zur Verfügung.

Für die Bedienung und Beobachtung der Anlagen sind zukünftig 3 identisch aufgebaute Bedienplätze zur Fernsteuerung und Fernüberwachung installiert, die über ein TCP/IP Netzwerk mit den Prozessrechnern verbunden sind. An den Arbeitsplätzen können alle

Protokolle (Ereignisprotokoll, Alarmprotokoll, Statusprotokoll und Wartungsprotokoll) aufgerufen werden. Weiterhin ist die Darstellung von Online- und Archivwerten in Kurvenform oder tabellarisch möglich. Ein weiterer Arbeitsplatz im Rechnerraum hat die Aufgabe der Systempflege (z. B. Änderungen und Erweiterungen am Datenmodell, Änderungen und Erweiterungen der Visualisierung, Datensicherung, etc.) und steht gleichzeitig für das Training des Bedienpersonals und zur Simulation zur Verfügung. Dieser vierte Arbeitsplatz kann auch bei Bedarf als vollwertige Bedien- und Beobac

Abschnitt VI: Weitere Angaben

VI.5) Tag der Absendung dieser Bekanntmachung:

20/09/2019

VI.6) Referenz der ursprünglichen Bekanntmachung

Bekanntmachungsnummer im ABl.: 2019/S 178-434657

Abschnitt VII: Änderungen

VII.1) Zu ändernde oder zusätzliche Angaben

VII.1.2) In der ursprünglichen Bekanntmachung zu berichtigender Text

Abschnitt Nummer: III.1.9)

Stelle des zu berichtigenden Textes: Qualifizierung für das System
Anstatt:

Der gesamte Geschäftsverkehr ist in deutscher Sprache abzuwickeln. Alle unter III.1.1)–III.1.3) genannten Nachweise/Erklärungen sind zusammen mit dem Teilnahmeantrag nummeriert und in nachfolgend genannter Reihenfolge einzureichen: Alle geforderten

Erklärungen/Nachweise/Referenzen sind zwingend vorzulegen; ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert und kann zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Kann ein Unternehmen aus stichhaltigen Gründen die geforderten Nachweise nicht erbringen, so hat es andere, vom Auftraggeber als geeignet erachtete Belege vorzulegen.

1) Nachweis über Berufs- oder Handelsregisterauszug nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft, in dem der Bewerber ansässig ist;

2) Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen;

3) Eigenerklärung über im Unternehmen getroffene Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption (Compliance-Erklärung).

Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre Qualifikation erfüllen müssen:

4) Bescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkasse zum Nachweis der vollständigen Entrichtung von Steuern, Beiträgen und Abgaben. Die Bescheinigungen dürfen nicht älter als 12 Monate sein;

5) Bei juristischen Personen eine Darstellung, ob bzw. in welcher Art und in welchem Umfang geschäftliche und eigentumsrechtliche Verflechtungen (Eigentümer/Aktionäre/Beteiligungen) mit anderen Unternehmen bestehen;

6) Eigenerklärung, ob Teile der Leistung durch Unterauftragnehmer erbracht werden, Benennung der Nachauftragnehmer einschließlich Nachweis der Qualifikation (soweit zutreffend);

7) Verpflichtungserklärung für Unterauftragnehmer (soweit zutreffend).
Anforderungen, die die Wirtschaftsteilnehmer im Hinblick auf ihre

Qualifikation erfüllen müssen:

- 8) Nachweis aktuelle Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung;
- 9) Erklärung zur Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter in den letzten 3 Geschäftsjahren;
- 10) Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens der letzten 3 Geschäftsjahre;
- 11) Erklärung über den Umsatz für vergleichbare Leistungen, die Gegenstand der Vergabe sind, in den letzten 3 Geschäftsjahren;
- 12) Unterschriebene Vertraulichkeitserklärung;
- 13) Lage der Niederlassungen bzw. Servicestandorte;
- 14) Zeitplan/Meilensteine realisierbar.

muss es heißen:

Der gesamte Geschäftsverkehr ist in deutscher Sprache abzuwickeln. Alle unter III.1.1) – III.1.3) genannten Nachweise / Erklärungen sind zusammen mit dem Teilnahmeantrag nummeriert und in nachfolgend genannter Reihenfolge einzureichen: Alle geforderten Erklärungen/ Nachweise/Referenzen sind zwingend vorzulegen; ein Verweis auf frühere Bewerbungen wird nicht akzeptiert und kann zum Ausschluss vom Vergabeverfahren führen. Kann ein Unternehmen aus stichhaltigen Gründen die geforderten Nachweise nicht erbringen, so hat es andere, vom Auftraggeber als geeignet erachtete Belege vorzulegen.

- 1) Nachweis über Berufs- oder Handelsregisterauszug nach Maßgabe der Rechtsvorschriften des Landes der Gemeinschaft, in dem der Bewerber ansässig ist;
- 2) Eigenerklärung des Bewerbers, dass keine Ausschlussgründe gemäß § 123 oder § 124 GWB vorliegen;
- 3) Eigenerklärung über im Unternehmen getroffene Maßnahmen zur Verhinderung von Korruption (Compliance-Erklärung);
- 4) Bescheinigungen des Finanzamtes und der Krankenkasse zum Nachweis der vollständigen Entrichtung von Steuern, Beiträgen und Abgaben. Die Bescheinigungen dürfen nicht älter als 12 Monate sein;
- 5) Bei juristischen Personen eine Darstellung, ob bzw. in welcher Art und in welchem Umfang geschäftliche und eigentumsrechtliche Verflechtungen (Eigentümer/Aktionäre/Beteiligungen) mit anderen Unternehmen bestehen;
- 6) Eigenerklärung, ob Teile der Leistung durch Unterauftragnehmer erbracht werden, Benennung der Nachauftragnehmer einschließlich Nachweis der Qualifikation (soweit zutreffend);
- 7) Verpflichtungserklärung für Unterauftragnehmer (soweit zutreffend);
- 8) Nachweis aktuelle Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung;
- 9) Erklärung zur Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeiter in den letzten 3 Geschäftsjahren;
- 10) Erklärung über den Gesamtumsatz des Unternehmens der letzten 3 Geschäftsjahre;
- 11) Erklärung über den Umsatz für vergleichbare Leistungen, die Gegenstand der Vergabe sind, in den letzten 3 Geschäftsjahren;
- 12) Unterschriebene Vertraulichkeitserklärung;
- 13) Lage der Niederlassungen bzw. Servicestandorte;
- 14) Zeitplan / Meilensteine realisierbar.

Für das Projekt gelten folgende Meilensteine als verbindlich:

- Fertigstellung/ Freigabe Pflichtenheft 28.2.2020,
- Erfolgreicher Abschluss Vorabfunktionstest 30.6.2020,
- Abschluss Inbetriebnahme 31.10.2020,

— Fertigstellung Projektumfang ZSW 31.12.2020.
Fertigstellung/ Abnahme Gesamtprojekt 30.6.2021.

VII.2) Weitere zusätzliche Informationen: